



PRESSE Information

Wenn der erste Eindruck hält

Wien, im Juni 2017_ Auch im österreichischen Hotelbau finden sich immer mehr gelungene Beispiele, die als Leichtbau mit Holz und Trockenbausystemen ausgeführt werden. Eines davon steht in Mondsee und sieht nach drei Jahren im Vollbetrieb aus wie neu.

Im Hotelneubau und in der Sanierung nutzen Bauherren und ausführende Unternehmen meist die Zwischensaisonen als Bauzeit, um in dieser relativ kurzen Phase rasch und ungestört ihre Arbeiten umsetzen zu können. Landesweit entscheiden sich Hoteleigentümer immer öfter für Holzbau in Kombination mit Trockenbausystemen und rasch und einfach zu verarbeitende Produkte für die Fassade.

Dazu kommt gerade bei eigentümergeführten Häusern immer mehr der Nachhaltigkeitsgedanke. Eines dieser Häuser ist das Hotel Eichingerbauer in Mondsee. Die Gastgeberfamilie zeigt ihre nachhaltige Verantwortung in der Küche, im Umgang mit den Mitarbeitern, den Gästen und der Umwelt. Und bei der Erweiterung des Gebäudes ebenso in der Planung, bei den eingesetzten Baustoffen und bei den ausführenden Betrieben.

Zubau mit Weitblick

Die Besitzer des familiär geführten 4 Sterne Superior Hotel legen Wert auf besonderes Wohlbefinden ihrer Gäste – das betrifft sowohl deren persönliche Betreuung wie auch das Gebäude und die Ausstattung der Räumlichkeiten. Nach Jahren der einfachen Sommerfrische am Land wurde der Eichingerbauer 1972 zu 8 Zimmern mit Dusche und WC sowie Sauna und 2 Tennisplätzen im Freien ausgebaut. Nach zahlreichen Umbauten und Erweiterungen hält man mittlerweile mit 45 Zimmern bei rund 17.000 Nächtigungen jährlich.

Das letzte große Projekt liegt nun drei Jahre zurück. Im Frühjahr 2014 entstanden in der 98-tägigen Bauphase 20 Doppelzimmer mit Panoramablick, ein Fitnessraum, eine gemütliche Galerie-Bibliothek, das Restaurant „Schafberg Stube“ mit offenem Kamin und eine gemütliche Galerie-Lounge. Hotelier Norbert Sperr, der gemeinsam mit seiner Ehefrau Sabine Sperr-Lehrl das Haus leitet: „Wenn ein Gastbetrieb in dritter Generation als Familienbesitz geführt und weiterentwickelt wird, liegt es auf der Hand, dass auch die Zukunft in jeder Hinsicht abgesichert sein soll. Wir haben daher gerade bei dieser letzten Umbauphase auf Nachhaltigkeit großen Wert gelegt.“ Somit entschied man sich auch dazu, den bestehenden Teil aus den 1970er Jahren abzureißen und die 1.800m² neue Fläche in Holzbauweise auszuführen. Auch wenn der neue Teil optisch mit dem Bestand harmoniert, so hebt er sich dennoch zugleich bewusst von ihm ab. Um die Gesamtenergiebilanz zu verbessern, wurde der Bauteil mit dem mineralischen Wärmedämm-Verbundsystem weber.therm prestige von Saint-Gobain weber gedämmt.



PRESSE Information

Dieser Dämmstoff aus hochwertiger Mineralwolle ermöglicht nicht nur umfassende Energieeinsparungen, sondern basiert auch auf rein natürlichen Rohstoffen und bietet zudem die Sicherheit der höchsten Brandschutzkategorie – im Hotelbau ein unbedingtes Must.

Sperr: „Nach zwei Wintern können wir sagen, dass wir die Energiekosten um ein Vielfaches reduziert haben und die Heizung oftmals gar nicht aufdrehen müssen. Und, was für uns genauso wichtig ist, die Gäste sprechen und oft auf das besonders angenehme Raumklima an!“

Neu wie am ersten Tag

Da aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit im Salzkammergut oftmals Algen und Pilze die Fassaden beschädigen, entschied sich der ausführende Verarbeiter beim Deckputz für die bereits seit mehreren Jahren erprobten AquaBalance Fassadenputze von Saint-Gobain Weber. Sie erfüllen nicht nur die gestalterischen Aspekte des Architekten, sondern sind auch besonders umweltschonend. Das Wirkungsprinzip löst die bis vor einigen Jahren vorrangig hydrophoben, also stark wasserabweisenden Beschichtungen im Fassadenbereich ab. Da auch beim Hotel Eichingerbauer die Ökologie einen wesentlichen Stellenwert einnimmt, wurde biozidfreie Fassade, die ohne chemische „Keulen“ auskommt, bevorzugt. Die hydrophile Oberfläche bewirkt einen rascheren Trocknungszyklus und verhindert das Algenwachstum, welches bei heutigen dicken VWS Fassaden immer ein Thema ist. Zudem verhindert der physikalische Ansatz, dass chemische Zusätze ausgewaschen werden und ins Grundwasser kommen. Friedrich Häuserer, Key Account Manager Renovieren/Sanieren bei Saint-Gobain Weber: „Hinsichtlich der Lebenszykluskosten wird mit diesem Fassadensystem nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch ein wertvoller Beitrag geleistet.“

Sperr: „Dieser letzte Bauteil sieht nach drei Jahren aus wie am ersten Tag – das freut uns hinsichtlich der Optik, aber auch in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit!“

Aus der Region und persönlich

Sowohl die Innen- wie auch die Außenarbeiten wurden von regionalen Unternehmen umgesetzt. Sperr: „Wir haben bei unserem Zubau auf einen hohen Standard Wert gelegt und wollten diesen ausschließlich mit Betrieben aus unserem Umfeld umsetzen. Das vermeidet nicht nur lange Transportwege von Baustoffen, sondern ich kenne die Menschen dahinter persönlich.“ Auch die Industrie brachte sich bei diesem Vorzeigeprojekt persönlich ein. Häuserer: „Das ist bei uns Teil der Strategie – wir leisten projektunterstützend Hilfe und schulen bei Bedarf sogar den Verarbeiter. Auch in diesem Fall klärten wir den gesamten Aufbau auf Untergrund Holzriegelbau im Vorfeld bereits ab, um sicher zu gehen, dass die am besten passenden Produkte unseres Sortiments zum Einsatz kommen. Wir konnten uns zudem bei diesem Projekt auf die



PRESSE Information

Vorbereitung und hochwertige Ausführung eines langjährigen Partners, die Firma GKZ aus Mondsee verlassen.

Bilder und Credit:

Weber_Eichingerbauer_1.jpg, Weber_Eichingerbauer_2.jpg und Weber_Eichingerbauer_3.jpg

Credit alle: Landhotel Eichingerbauer

Bildtext: Auch nach drei Jahren sieht der zugebaute Teil aus wie neu!

Link: www.sg-weber.at

ÜBER SAINT-GOBAIN

Saint-Gobain entwickelt, produziert und vertreibt Materialien und Produktlösungen, die einen wichtigen Beitrag für unser Wohlbefinden und unsere Zukunft leisten. Diese Werkstoffe umgeben uns täglich in unseren Lebensräumen und im Alltag: in Gebäuden, Transportmitteln und Infrastrukturen sowie in zahlreichen industriellen Anwendungen. Unsere Systemlösungen sorgen für Komfort, Leistung und Sicherheit und berücksichtigen gleichzeitig die Anforderungen des nachhaltigen Bauens, des effizienten Umgangs mit Ressourcen und des Klimawandels.

Saint-Gobain ist führend in der Gestaltung von Lebensräumen und macht mit seinen Produkten und Systemlösungen Komfort erlebbar. Mehr als 170.000 Mitarbeiter in 67 Ländern erwirtschafteten 2016 einen Umsatz von 39,1 Mrd. Euro. www.saint-gobain.de

Mehr Informationen für die Presse:

Eva Fesel, senft&partner

Praterstraße 25a/13, 1020 Wien

01/219 85 42 24

e.fesel@senft-partner.at